

Hacke statt Laptop

Drei Wochen gegen Kost und Logis auf einer Öko-Farm in Irland, das sind drei Wochen UNKRAUTJÄTEN, KARTOFFELABPACKEN UND LAUCHPFLANZEN – der etwas andere Urlaub für Verkopfte, die ihren Körper spüren und den Traum vom einfachen Leben ausprobieren wollen!

Von Walter Schmidt



DAS FELD IST GRÖßER ALS EIN FUßBALLPLATZ, gut hundert Reihen Zitronenmelisse duften in den irischen Himmel, jede davon rund vierzig Meter lang. Wie hat Bob Allen, der Farmer, heute morgen doch so schön gesagt? „Du könntest da unten mal ein bisschen Unkraut jäten, wenn du möchtest.“ Klar möchte ich, dazu bin ich ja gekommen: zur freiwilligen Fron auf einem Öko-Bauernhof, etwa zehn Kilometer entfernt von Skibbereen, einem Landstädtchen im Südwesten Irlands. Mal weg vom Schreibtisch, weg vom Computer, raus aus der Handy- und Mikrowellen-Zivilisation, und endlich mal wieder spüren, dass unter dem Kopf noch ein Rest von Körper hängt, der zupacken und hinstellen kann – oder dies doch wenigstens können sollte.

Und jetzt das: Hundert Reihen Zitronenmelisse, kostbarer Bestandteil so mancher Aroma-Therapie und Wässerchen wie Klosterfrau Melissen-geist, doch leider üppig umwuchert von mindestens ebenso viel Grünzeug, das sich gierig schlängelt, windet und festklebt, und das der Melisse nicht nur die Nährstoffe streitig macht, sondern zum Teil auch das spätere Destillat aus Melissenöl zu verderben droht. Die schlimmsten Unholde der Kraut-Mafia heißen Vogelknöterich und Vogelmiere, dazwischen immer wieder, zum Stechen und Brennen bereit, Disteln und Brennnesseln – ein Geflecht, dem nur mit größter Entschlossenheit beizukommen ist. Dass beißwütige Bremsen meine nackten Beine hinreißend finden und ein beständiger Schwarm von Stallfliegen nervtötend mein Gesicht umschwirrt, macht die Arbeit nicht leichter. Das also ist sie, die Natur, die holde!

Noch bevor die erste Reihe gejätet ist, schwöre ich mir, das Gewucher hinfert statt als Wild- wieder als Unkraut zu bezeichnen. Nach

der zweiten Reihe schmerzt der Rücken, und trotz meiner Handschuhe blähen sich die ersten Blasen an den Händen. „Unkrautjäten ist eine Arbeit, die nie aufhört“, wird Bob am Abend sagen. Wie recht er doch hat: Als ich Tage später Reihe 15 attackiere, reckt in der ersten schon wieder freches Grün sein kühnes Haupt.

Die Farm Bob Allens ist etwa sieben Hektar groß und fällt sanft zum Atlantik hin ab, zu einem Ausläufer der Roaringwater Bay, was nur im Sommer übertrieben klingt. „Im Winter fegen hier Stürme mit 180 Kilometer pro Stunde vom Meer her übers Land und überziehen die Felder mit einer Salzkruste, die man für Schnee halten könnte“, sagt Bob. Der 46jährige Halb-Engländer mit irischer Mutter baut neben der Melisse etliche weitere Ackerfrüchte an: Kartoffeln, Salate und Buschbohnen, Mohrrüben, Zwiebeln und Schalotten, Erdbeeren, Rote Beete und Broccoli, um nur einige zu nennen. Seine Erzeugnisse verkauft Bob an einen Supermarkt sowie zwei Naturkostläden in Skibbereen und Ballydehob.

Mein Zimmer im Farmhaus aus den 50er Jahren ist einfach, dafür geräumig und mit Meerblick. Spinnweben in mancher Ecke passen zum Klischee des Männerhaushalts. Eine Dusche gibt es nicht; die olle Badewanne stammt

noch aus Stummfilm-Zeiten. Zu erwarten habe ich Unterkunft und ausreichend Essen gegen unbezahlte Arbeit – so lautet die Abmachung für alle WWOOFer, also alle „Willing Workers on Organic Farms“: Freiwillige, die sich zur Mitarbeit auf einem Öko-Hof überall dort verpflichten, wo es nationale Ableger der australischen WWOOF-Zentrale gibt. Die Arbeitszeiten müssen jeweils abgesprochen werden; Bauern kennen nun mal keinen geregelten Arbeitstag. „Ich muss ständig drei Dinge im Auge behalten“, sagt Bob. „Den Boden, den Himmel und die Uhr. Wenn ich

Unkraut jäte, überlege ich schon, ob es besser ist, als nächstes Lauch zu pflanzen oder Kartoffel abzupacken.“ Wenn der irische Himmel einmal mehr beschließt, Wasser zu lassen, wird die Arbeit in einem der fünf Folientunnel fortgesetzt, wo unter anderem Tomaten ranken und Gurken sich an Seilen hochwinden.

Am sechsten Tag führt mich Bob auf ein Feld unmittelbar am Strand, auf dem ich wenig mehr erkenne als ein offenbar dreistes Pflänzchen mit rötlichem Blütenstand, das hier die Oberhand gewonnen hat. Erst auf den zweiten Blick erkenne ich, das zwischen all dem Ampfer junge Erlen, Bergahorne, Eschen und Kiefern verschämt in die Höhe wachsen. „Hier müsstest du alle Ampferpflanzen ab-

WEITER AUF SEITE 45 ...



Autor bei der Kartoffelernte

Was ist WWOOF?

WWOOF (Willing Workers on Organic Farms) ist eine Organisation, die interessierten Menschen die Gelegenheit bietet, Kontakt aufzunehmen zu biologisch/organisch wirtschaftenden Höfen in allen Teilen der Welt. Im Tausch gegen Kost und Logis arbeitet man auf diesen Höfen mit und erhält so die Möglichkeit, Erfahrungen im ökologischen Land- und Gartenbau zu sammeln, neue Kontakte zu knüpfen, die ökologische Bewegung zu unterstützen, eine Brücke zwischen Produzierenden und Konsumierenden zu schaffen.



Wie funktioniert WWOOF?

WWOOF ist weder Reisebüro noch Arbeitsvermittlung. Über die Organisation erhält man lediglich die Liste der Höfe, die im gewünschten Land Mitglied sind. Alles weitere, also Kontaktaufnahme, der Aufenthalt selbst, die An- und Abreise etc. muß dann in Eigenregie organisiert werden. Das eigentliche „WWOOFen“ beruht auf Gegenseitigkeit: man erhält Unterkunft und Verpflegung gegen Mithilfe bei der Arbeit. Dabei sollte sich Geben und Nehmen die Waage halten: „WWOOFen“ ist weder unbezahlte Sklavenarbeit noch eine Möglichkeit, billig Urlaub zu machen.

Was erwartet den WWOOFer konkret vor Ort?

Natürlich unterscheiden sich die Höfe ganz gewaltig – je nach Größe, Land, landwirtschaftlichem Schwerpunkt etc. Die Unterkunft kann ein Bett im Einzelzimmer oder ein Wohnwagen sein, die Verpflegung unterliegt regionalen und/oder kulturellen Einflüssen. In vielen Ländern un-

terscheidet sich der Lebensstandard generell von unserem. Man muß sich bewußt machen, daß ein Bauernhof in der Schweiz nun mal grundsätzlich nicht mit einer Farm in Ghana verglichen werden kann.

Auch die anfallende Arbeit kann ganz unterschiedlich sein: füttern, melken, pflanzen, ernten, Unkraut jäten, Gräben ziehen oder Stalldächer decken. Mit ca. 5 - 6 Stunden (teils anstrengender) Arbeit an 6 Tagen in der Woche sollte man rechnen. Auf der anderen Seite sollte natürlich auch genug Freizeit zum Kennenlernen von Land und Leuten zur Verfügung stehen. Viele Gasthöfe bieten nebenbei auch die Gelegenheit, neue Fertigkeiten zu erlernen: kochen, Käse machen, weben ... Mindestaufenthalt ist bei den meisten Höfen 1 Woche; nach oben sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Natürlich gibt es Zeiten, wo Helfer dringender gebraucht werden als zu anderen Jahreszeiten. Welche Arbeiten genau an-



Autor beim Unkrautjäten im Maisfeld, das alle paar Tage von Wildwuchs befreit werden muss

fallen, wie lange man bleiben kann oder sollte, wo man untergebracht wird etc. kann man der Beschreibung der Gasthöfe entnehmen, die man als Mitglied erhält.

Wwoofen in Irland

Die Angaben zur Anzahl der Wwoof-Höfe in Irland variieren; auch die Organisationsstruktur von Wwoof Irlands erscheint dem Laien relativ verwirrend. So haben wir es verstanden: Es gibt eine nationale Wwoof-Organisation für die Republik Irland, die 89 Mitgliedshöfe hat. Um dort Wwoofen zu können, muß man zunächst Mitglied des nationalen (irischen) Verbandes werden, um dann gegen eine Gebühr

(bis zum vergangenen Jahr 7 Pfund; Euro-Preise liegen uns noch nicht vor) bei folgender Adresse ein Verzeichnis der Höfe anfordern zu können: **Kieran & Rose O'Brian, Harpoonstown, Drinagh, Co. Wexford.** Zusätzlich gibt es für alle Länder, die keine eigene nationale Wwoof-Organisation haben, die übergeordnete Instanz Wwoof Independent, die 29 irische Höfe in ihrer Liste führt.

Wer glaubt, auf einem irischen Bauernhof gäbe es außer melken und Kartoffeln roden nichts zu tun, sieht sich getäuscht: von der Lamafarm über die Wiederaufforstung vernachlässigter Waldgebiete bis zur Auffangstation für Versuchslaboraffen ist so ziemlich alles dabei. Und wer jetzt Lust bekommen hat, auf diese Weise Urlaub, Arbeit und öko-



Die Australierin Jill Wolf im Maisbeet

logisches Engagement zu verbinden, sollte folgendes tun: Mitglied werden in der Organisation des Landes, in dem man Wwoofen will, also bei Wwoof Ireland und/oder Wwoof Independent. Nach Erhalt der Mitgliederliste Kontakt aufnehmen zu den Höfen, auf denen man Wwoofen möchte.

Wenn der Kontakt zustande gekommen ist und man sich für einen Hof entschieden hat, alle wichtigen Details mit dem Gastgeber klären (Wie lange kann/möchte/sollte ich bleiben? Wo werde ich untergebracht? Kann ich vegetarische/vegane Verpflegung bekommen? Habt Ihr ein Problem damit, wenn ich Fleisch esse? Was soll ich genau tun? Gibt es Arbeiten, die ich auf keinen Fall aus-

führen kann oder will? Je genauer man solche Details im Vorfeld klärt, desto besser schützt man beide Seiten vor Enttäuschungen!)

Anreise organisieren und ggfs. alle nötigen Versicherungen abschließen (Der Wwoofer ist nicht automatisch über den Gastgeber versichert – schließlich handelt es sich nicht um ein Arbeitsverhältnis. Deshalb sollte man wenigstens eine Haftpflichtversicherung und evtl. auch eine Auslands-Krankenversicherung abschließen.)

Wir empfehlen einen Besuch der website von Wwoof Deutschland (www.wwoof.de), dort können Sie alle Informationen detailliert nachlesen.



Öko-Farmbeschreibungen

REPUBLIC OF IRELAND

International Dialing Code : 00353

Host ID : EIR032

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 3 miles from Sneem

We are a bio-dynamic farm in the beautiful South-West of Ireland, close to Kenmare Bay. We have 83 acres of Farmland with suckler cows, poultry, a garden with a polytunnel and some woodland. We also do fishing and mussel farming. Eva runs a craftshop in the summer and produces her own range of knitwear. We have two young boys. We need help all year round. Good accommodation and good food. Lots of work to do, but also time to discover. We speak English, French and German.

Host ID : EIR008

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 15 km from Youghal

1.5 Hectares holding, vegan organic horticulture, also work with building projects. Long term help especially appreciated. you'll get out what you put in. Phone any time.

Host ID : EIR019

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : SW Ireland Co Kerry

Situated in the South West of Ireland overlooking the sea in County Kerry, 38 acre hill farm which is being turned into a Llama breeding and trekking center with an organic garden. Currently need constant help in getting set up. Need people to help by repairing stone walls, help with training, exercising and grooming Llamas and also fencing, gardening, clearing bracken and gorse from the land.

Host ID : EIR017

Country : REPUBLIC OF IRELAND

Ko Raw is a hectare of ground in megalithic

south Sligo astounding 360 degree views -12 miles from sea. So far there is a caravan and a small house, building a big round straw bale one this summer. Immediately need to lime the land, mole plough it, fertilize permacultural ponds, plant hardwoods, erect poly-tunnel, plant veg and herbs and I am learning as I proceed. Seeking gsoh people - gay and lesbian welcome but not essential - you don't need to be super green. Accomodation in cozy clean caravan. In low season I make documentary films so I may be away some of the time and need caretaking done.

Host ID : EIR002

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 12 miles

Help wanted in small garden near the sea. Also help with chickens, goat and ducks. Beautiful remote situation. Pick up from Castletownbere.

Host ID : EIR012

Country : REPUBLIC OF IRELAND

Restoring neglected woodland, coppicing, clearing and producing timber. We are in a small village, 4 miles from small market town. Rural, agricultural environment, 20 miles from Cork. Links to other voluntary organizations may be able to be provided. We live in the 20 acre woodland, which has been neglected for 30 -40 years, and we aim to restore the coppice and long term to be a training centre for woodland skills, and an example of how a woodland can be economically viable.

Host ID : EIR003

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 80 miles S.W. of Dublin

140-acre farm producing lamb, beef, honey and free range turkeys. Also young broad leaf forestry, large self-sufficient garden, chickens and pigs. 4 adults, 2 children. Centre of rural Ireland. Easy access by bus, long established farm.

Host ID : EIR023

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : nearest town 8km

We are an organic farm, at the moment establishing a permaculture garden (ca.2 acres) and hardwood forest (ca. 13 acres). We keep chickens all year and pigs from spring to autumn. Other projects include conversion of the barn to strawbale building and establishing a reed bed. We do eat meat but can accommodate vegetarians. Non smokers are preferred. Please write at least one month in advance.

Host ID : EIR025

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : woodland two miles from village

Glengarriff lodge is surrounded by the Glengarriff State Nature Reserve We have 12ha of woodland managed for conservation. 3ha of pasture with cows and sheep, also orchard and vegetable garden we have good accommodation. help is needed with woodland work, fencing, bridge building, gardening, animals.

Host ID : EIR021

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : Ballymore 8 miles

Gort-Na-Tobair means field of wells in Gaelic and comprises 16 1/2 acres of mixed land and close to the site of the ancient battle of moytura in the Brickueub Hills of beautiful Co'Sligo. We have the first fully organic, licensed flock of laying hens in the the republic, a small flock of sheep, 2 Jersey cows, numerous cows and cats and ducks, etc, etc. with help, we can increase our flock size and attempt other projects. Accommodation is caravan and shared facilities of our self built straw bale house.

Host ID : EIR001

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : KENMARE, SOUTHERN IRELAND

If you would like to stay on our 40 acre farm in the West of Ireland we offer accommodation

and food in exchange for a fair days labour which could be anything from digging holes to weeding the beds to making wine. 'We' includes myself, Bob, Catherine my partner, our two children Connor and Rowan, our dog Aslan and any other animals that may be here at the time (currently goats, geese and pigs). We will try to provide food to your choice and by arrangement you can stay for as long as you like. Children by arrangement.

Host ID : EIR013

Country : REPUBLIC OF IRELAND

Organic Holding, West Ireland, vegetables and horticulture, weeding, harvesting, tree planting, building renovation.

Host ID : EIR009

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 18 km from Bantry

We are building a house and an extensive garden, including water - bog - wooded rock - vegetable - orchard - polytunnel. Garden to be cultivated organically, rest using permaculture ideas including reed bed. Intend to keep chickens. Aim to clear the site of unwanted gorse and brambles, continue to plant trees and shrubs, build dry stone walls and paths and steps and create micro-climates, to achieve a pleasing, low maintenance landscape capable of sustaining us and the local wildlife. Speak English and German. Other interests - Alex is a joiner with a workshop. Traditional musicians welcome. Holding is main occupation.

Host ID : EIR014

Country : REPUBLIC OF IRELAND

Farmhouse on two acres of land used for gardening, habitat creation and grazing, working towards a forest garden. High altitude and exposure to wind and fairly harsh but beautiful environment. Hardier wwoofers welcome. Two dogs, cats and a highland pony. work on land and house. Vegan, mostly organic food only. Accommodation for short stays in house, longer stays in caravan with burner. currently

family home but are hoping to become more a community. Long term visits welcome, other interests: craft, coop, medicinal herbs, performance arts.

Host ID : EIR005

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 15 miles from Tralee/Dingle

Traditional mountain smallholding, overlooking the Dingle Bay, of 5 acres with a further rented 14 acres. Goats, sheep, horses, donkeys, poultry, dogs, cats and bees, small vegetable garden and orchard. WWOOFers participate in all aspects of farm life. Be warned there are few labour saving devices at Lochrann and the work is hard at times. Experience has also shown that a good sense of humour is an asset! Use homeopathic and herbal remedies. Holding main occupation. Speak English, German and a little French.

Host ID : EIR022

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : rural

We are two organic growers currently in conversion. We grow vegetables and flowers for resale. We also own an old traditional music pub, where we promote and sell our flowers and vegetables. In 2001 we will open a small garden centre where we will sell both our own flowers and other rare plants/flowers. We are looking for someone from next January, interest in flowers a must. Accommodation and food provided, we are vegetarians, but meat eaters not a problem. Organic training centre nearby where they run very good courses at weekends.

Host ID : EIR006

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 10 miles from Arklow

Animal sanctuary with 5 acres grassland, 10 acres woodland and 2 acres spring-fed ponds. Doves, peacocks, guineafowl, geese, chickens, bees, fish, pigs, horses, ostriches and large parrots. Aim to maintain animal sanctuary and to be self-sufficient. Interested in breeding

amphibians, metal work, hill-walking, restoring old horse-drawn wagons and building. Animals are not sold or killed and helpers must be animal lovers. I have resaved Lab Monkeys in UK, 16 in all. They are living on woodland island, no cages or enclosures.

Host ID : EIR004

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 4 miles E of Bantry Town

Couple with 3 children living 2.5 acres with an additional 3 acres roughwoodland, organic holding growing vegetables, flowers, fruit and trees. Keep ducks, chickens, bees, sheep, and 2 ponies on rented land. Spin and weave wool from own sheep - not on a commercial scale. Help needed carding wool, weeding, shifting dung, digging, mulching, etc. Some housework each day. Please bring wellies, waterproofs and torch. Speak English, French and some German.

Host ID : EIR024

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : Village is 2,5 miles

We, Patricia & Bert, run a guesthouse in Co Kerry. Our aim is to create a haven for ourselves, guests & most of all wildlife. A lot of work still has to be done Establishing the organic vegetable garden : sowing, planting, weeding, harvesting. Paths have to be made, building stone walls for terraces, filter- system for the water, etc. etc. We have 2 lovely dogs, 8 Cats & chickens. Your stay will be min.2 weeks & max. We cater for 'normal' (meat) diets & vegetarians.

Host ID : EIR029

Country : REPUBLIC OF IRELAND

The Nature Art Centre is a workshop for drumming, art & healing as well as an environmental project on 12 acre Irish traditional farm with stone wall s & hedges. Exotic trees, orchards, wildlife sanctuary, a holy well, organic garden, domestic animals. The spirit of the land is beautiful & remote. Work includes planting, weeding, mowing, firewood, clearing drains, routine domestic work, building,

painting, child care, computer (Mac), etc.
Accom for 1-2 people in our home or caravan.
Vegetarian & meat meals. No children. NSI.

Host ID : EIR027

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : rural, 1 mile from village with shops
Nine Acre vegetable farm at the foot of the Hill of Tara. We specialize in growing greens for salad and cooking for Dublin restaurants and have extensive kitchen garden for personal use. Looking for enthusiastic person to join us in the wide variety of activities and chores on the farm, including playing with our little girl. We love food and cooking and our wwoofers should have a good appetite! Mostly vegetarian cuisine, though not limited to that. Private apartment accommodation. Must be a hard worker and know how to enjoy themselves. Couples and friends travelling together are very welcome and there is private space. Hours per week are negotiable and short breaks for touring are encouraged.

Host ID : EIR016

Country : REPUBLIC OF IRELAND

British family in central S. Ireland on 9 acre farm, specialising mostly in chicken breeding and fruit growing. Other animals include, geese, ducks, 3 dogs, 2 cats and occasionally pigs. We also have 2 horses, the younger of which needs training if you feel up to the jobs. Nearby sites include low mountains (excellent for mountain biking) and nearby pubs 2 miles away. Expect 5 hours help per day in return for board and lodging.

Host ID : EIR030

Country : REPUBLIC OF IRELAND

Taming jungles and creating an organic garden paradise in a temperate rain forest surrounded by mountains that fall to the sea. 40 ha of mountainside and woodlands. Work includes clearing undergrowth, gardening, timber and stone building and enjoying a back to nature lifestyle. We are 4km from Glengarriff, will pick up from there, accommodation in a caravan.



Host ID : EIR028

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : near small village

This is a Yoga Centre Run on Wind and Solar power. There is Also a Small Vegetable oil Seed Press producing Vegetable oil for Running our vehicals and Central heating system.

Host ID : EIR026

Country : REPUBLIC OF IRELAND

We have a large house in the countryside in Ireland. We live in a harbour village. We recycle and grow a few vegetables, but the garden is quite large and I would love to recreate it to make it more 'useful' i.e., more vegetables and an herb garden, perhaps and more accommodating. I do not know a whole lot about organic farming, but would love to accomodate vistors in exchange for some work about the house and the gardens. The property has great potential, which has never been realised. I have been living here for three years and I am compromised by a bad back and little knowledge in order to establish a 'real' garden. So, therefore I require someone with a bit of experience. Kids are welcome.

Host ID : EIR020

Country : REPUBLIC OF IRELAND

We live on a 7 acre small holding with pigs, chickens, ducks, dogs and horses. We are converting the out buildings into a riding school and artists' studios. We live 300 yds from

the sea and beautiful sandy beaches. The Wwoofers will be accommodated in their own mobile homes. We need help with the horses, vegetables, garden and conversions. We have good access to a large Town, Wexford and the villages of Kilrane and Rosslare Harbour.

Host ID : EIR018

Country : REPUBLIC OF IRELAND

The Phoenix vegetarian farmhouse accomodation and organic garden seek wwoofers from all over the world to help out in the growing of organic vegetables and in running a vegetarian restaurant all year round.

Host ID : EIR031

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : Beara, Eire

The Strand has an idyllic setting overlooking Coulagh bay and Kerry. 200 year old cottage, near West Cork village. 1 acre - vegetable garden, herbs, young trees, flower area. Help wanted with organic gardening and composting using local seaweed and manure.. Ability to use strimmer appreciated. Dry stone walling, art and weaving.

Host ID : EIR007

Country : REPUBLIC OF IRELAND

LOCATION : 6 miles from New Ross

94 acres of pasture and vegetable garden, 40 cattle, 11 goats, sometimes sheep and poultry. Involved in cheese making, building renovation, furniture renovation, patchwork, quilting, knitting, wine and preserve making from wild fruit. Run self-sufficiency courses and self catering holidays. Farm is main occupation.

... FORTSETZUNG VON SEITE 39

schneiden, damit die ihre Samen nicht verbreiten können“, bittet mich Bob. Es sind Hunderte, denen ich mit einer Gartenschere zu Leibe rücke. Ein Windschutz-Wäldchen soll hier wachsen und sich den furiosen Winterstürmen entgegenstemmen. Mein Feldzug gegen den Ampfer kommt gut voran, und die Bremsen lassen sich zunächst auch von meinem Mückenmittel beeindrucken. Später schwöre ich mir dann doch, von nun an nur noch lange Hosen zu tragen oder am Abend ein Vollbad in Autan zu nehmen.

Bob verzichtet nicht auf Maschinen. Er ackert mit Hilfe zweier Traktoren, die er beispielsweise zum Pflügen oder zum Aufgraben von Kartoffeln einsetzt. West Cork, wie der Landstrich hier heißt, war wie ganz Irland lange Zeit fast ausschließlich Kartoffelland. In den Jahren 1845-49 wurde das Hundertausenden zum Verhängnis. Ein Pilz namens *Phytophthora infestans* ließ in mehreren Jahren hintereinander fast die komplette Kartoffelernte verfaulen; über eine Million Iren verhungerten oder starben an Mangelkrankheiten und Seuchen, gut eine weitere Million wanderte aus. „Blight“, eine Art Mehltau, lauert noch immer im Boden. „Ein Tag mit hundert Prozent Luftfeuchte und Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad reichen, um den Pilz wild um sich greifen zu lassen“, berichtet Bob. Immer wieder grabe ich Knollen aus oder schüttele sie aus dem Wurzelstock der Kartoffelpflanzen, die schmierig sind und entsetzlich nach Fäule stinken. Verkauft wird freilich nur erstklassige Ware.

Tags darauf pflanzen der schweigsame Charly, Bobs 16-jährige Aushilfe, und ich Rote Beete. Etwa 500 Pflänzchen, zum Erbarmen schlaff, müssen



Die Hände von Bauer Bob mit einer verfaulten, von Kartoffelfäule befallenen Knolle

in die Erde. Nie hätte ich gedacht, dass Arbeiten in der Hocke so anstrengend sein kann. Mein Rücken schmerzt, als bräche er im nächsten Moment durch. Abends erfahre ich, dass Bob zum Musizieren ins Pub nach Ballydehob will. Keine schlechte Idee, den Staub vom Tage mit zwei Pint Smithwicks hinunterzuspülen, zumal da es auf der Farm nur Tee und Quellwasser zu trinken gibt. Doch schon um 21 Uhr bin ich halbtot vor Müdigkeit, was mich vom Pub-Besuch nicht abhält. Auch Jill Wolf kommt mit, die australische WWOOFerin, die ein halbes Jahr durch Irland tingelt und uns ein paar Tage lang hilft. Die Iren hingegen scheinen spät-abends erst aufzuleben und fiedeln miteinander um die Wette. „Na, hast du Spaß im Pub gehabt?“ fragt mich Bob weit nach Mitternacht. Ich mobilisiere mein letztes Lächeln.



Autor nach getaner Arbeit – geschafft

Landwirtschaft ist mächtig anstrengend, zumal für Ungeübte. Doch für all die Mühen belohnt immer wieder die Stille, die gute Luft, der Meereswind, der gar nicht frisch genug wehen kann, schon weil die Insekten eine kräftige Brise nicht mögen und vermutlich gar nicht erst vom Boden abheben. Wolkenschatten huschen über den baumlosen Mount Gabriel jenseits unserer Bucht; die Boote der Muschelzüchter tuckern. Abends kocht Bob bis auf wenige Ausnahmen vegetarisch; nie im Leben habe ich so wenig Fleisch und so viele Kartoffeln gegessen. Kein Fernsehen, keine Zeitung, kein Radio zerquatschen das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein. In West Cork stoppen die Busse, wenn man am Straßenrand winkt oder den Fahrer bittet anzuhalten. Die Menschen winken aus dem Auto vorbeiradelnden Fremden zu. Die Türen sind unverschlossen; Gäste stehen plötzlich in der Küche und werden freudig empfangen. Wohl wahr, in Dublin mag das anders sein.

An einem Mittwochvormittag wirkt Bob Allen plötzlich sauer; er will die Schalotten lieber selber bündeln und zurechtschneiden. Bei Fields, dem Supermarkt von Skibbereen, hat es Kritik von Kunden gehagelt, weil die Zwiebelchen von der Wurzelschere verletzt waren und zudem nicht appetitlich genug aussahen - vermutlich mein Fehler. Kein Unglück, aber die Ware kam zurück. „Ich habe einen guten Ruf zu verlieren“, sagt Bob. Wenig sorgt einen Öko-Bauer mehr, als wenn die Kundschaft die Lust verliert, für Lauch oder Broccoli das Doppelte des üblichen Preises zu zahlen. Bio-Erzeugnisse sehen eben allenfalls genauso gut aus wie gespritzte Ware, oft hingegen können sie äußerlich nicht mithalten. Lehrstunde in Sachen Sorgfalt!

Zweihundert Spinatpflänzchen habe ich heute gesetzt; allmählich werde ich zum Kriechtier. Das Dumme an der Landwirtschaft ist, dass sie sich vorwiegend am Boden abspielt. Sollte die Gen-Forschung je den idealen Öko-Bauer hervorbringen, müßte er ein zweites paar Arme in Kniehöhe haben. Das ewige Unkrautzupfen, -reißen und -zerren ginge dann leichter. Nach zwei Wochen im-



Abgepackte Bio-Kartoffeln, für den Supermarktverkauf in Skibbereen

Wie man WWOOFer wird

In Deutschland sitzt die Organisation „Freiwillige Helfer auf ökologischen Höfen e.V.“ in Dresden (Postfach 210259, 01263 Dresden; Internet: www.wwoof.de; E-Mail: info@wwoof.de). Sie verfügt über keinen Telefonanschluß.

Die Liste mit den rund hundert deutschen Höfen zum Selberkontakten wird gegen Einsendung des Jahresmitgliedsbeitrags von 30 Mark zugeschickt. Die Hofliste enthält auch die Adressen der WWOOF-Länderzentralen weltweit.

Die Anschrift von WWOOF Irland: WWOOF, Kieran & Ross O'Brien, Harpoonstown, Drinagh, Co. Wexford, Ireland (7 Irische Pfund beilegen sowie 2 Internationale Antwortscheine; erhältlich bei der Post). Weltweite Adressen, doch längst nicht sämtliche der einzelnen Länderlisten, gibt es gegen 25 Australische Dollar Gebühr bei: WWOOF Australia, Buchan, Victoria 3885, Australia (www.earthlink.com.au/wwoof).

merhin legen sich die Rückenschmerzen - eine willkommene Kapitulation vor dem Unabänderlichen. Dennoch gebe ich zu: Sie ist des öfteren aufgetaucht in den vergangene 14 Tagen, die Frage: „Warum mache ich das hier eigentlich?“ Und mehr als einmal frotzele ich: „Mit ein paar zünftigen Pestiziden ginge das ja auch alles leichter!“

Die Erfahrungen der Farmer mit WWOOFern sind keineswegs ungetrübt. Besonders unter den Deutschen sind offenbar nicht wenige, die statt der Arbeit billigen Urlaub und Agro-Entertainment erwarten: einmal Heu wenden, und dann was anderes. „Immer wieder kommt es vor, dass WWOOFer früher nach Hause wollen, weil sie sich die Sache doch ein wenig leichter vorgestellt haben“, berichtet Bob. „Manchen ist



Unsere kleine Farm

die Arbeit einfach zu hart, oder es ist ihnen zu ruhig und einsam auf der Farm. Andere sind innerlich rastlos und kommen in eine so abgelegene Gegend wie Westirland, um sich zu finden. Und dann merken sie, dass sie tief in ihnen drin noch genauso aussieht wie daheim, und ziehen weiter.“ Eine Deutsche immerhin sei drei Monate geblieben und habe die Farm nicht ein einziges Mal verlassen, nicht mal für ein Bier im Pub.